BEZIRKSVERTRETUNG JÖLLENBECK

Auszug
aus der Niederschrift
der Sitzung vom 18.06.2026

Zu Punkt 9.2
(öffentlich)

Sicherstellung von Anschlüssen zwischen Stadtbahn und Busverkehr an den Stadtbahn-Endhaltestellen Schildesche und Babenhausen-Süd (Antrag der CDU-Fraktion vom 27.05.2026)

Beratungsgrundlage:
Drucksache: 1475/2025-2030

Herr Strothmann erläutert den Antrag. Es handele sich um einen Erfahrungsbericht. Die Situation sei problematisch. Der Antrag sei eine Empfehlung an den Stadtentwicklungsausschuss. Die Begründung sei ausreichend.

Herr Kleinheinrich sagt, er kenne die Situation an der Haltstelle Babenhausen Süd. Gerade samstags sei es problematisch, in Einzelfällen auch sonntags. Man stimme dem Antrag zu. Herr Kleinheinrich verweist darauf, dass auf Grundlage der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr es eine Dienstanweisung für moBiel gäbe. Diese Dienstanweisung mache Punkt 3 des Beschlussvorschlags überflüssig, da damit klare betriebliche Vorgaben bereits vorhanden seien. Es gäbe auch eine Regelung für Anschlüsse. Die Frage sei, ob man diese anders gestalten könne.

Frau Thöne erinnert daran, dass das in der Bezirksvertretung schon Thema gewesen sei. Da wurde auch darauf hingewiesen, dass es dafür Regelungen gäbe. Man könne bei moBiel nachfragen, ob das nicht besser geregelt werden könne.

Herr Strothmann erklärt, man habe keinen Einfluss auf Dienstanweisungen, die moBiel an die Mitarbeiter gibt. Es solle eine Empfehlung gegeben werden, die besage, da sind Mängel vorhanden, die abgeschafft werden sollen. Ob das über eine Dienstanweisung geregelt wird, entscheidet nicht der StEA. Schlimmer wäre, wenn es schon eine entsprechende Dienstanweisung gäbe, diese aber nicht eingehalten würde. Die Bezirksvertretung könne Mängel aufzeigen, das sei mit diesem Antrag getan. Die interne Dienstanweisung sei erst einmal nebensächlich.

Frau Kleinekathöfer unterstützt den Antrag. Sie weiß auch, dass es Regelungen gibt, diese würden jedoch nicht eingehalten. Für Babenhausen Süd gab es in der letzten Legislaturperiode einen solchen Antrag. Wenn man das Problem jetzt noch einmal betone, wäre das sicher hilfreich. Was letztlich helfen würde, wären zusätzliche Umsteigezeiten, das ginge aber zu Lasten z.B. der Verbindungen.

Herr Thot erklärt, die Prozesse würden fortlaufend evaluiert. Er verweist auf eine Mobilitätsgarantie. Den Ärger kenne er auch, er sei mindestens 5

mal bei Schnee und Regen dort gestrandet. Die Frage sei, warum man das über einen Antrag und nicht über eine Anfrage mache. Inhaltlich begrüße er das Anliegen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen, die Verwaltung aufzufordern, gegenüber den Stadtwerken Bielefeld bzw. moBiel darauf hinzuwirken, dass an Stadtbahn-Endhaltestellen in Schildesche und Babenhausen-Süd die Anschlusssituation zwischen Stadtbahn und weiterführendem Busverkehr in Richtung Jöllenbeck, Theesen und Vilsendorf in den Abend- und Nachtstunden verbindlich verbessert wird.

Hierzu sollen insbesondere folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

1. Einführung einer verbindlichen Anschlussregelung an Stadtbahn-Endhaltestellen in den Abend- und Nachtstunden, bei der Anschlussbusse auf verspätet eintreffende Stadtbahnen warten, sofern die Verspätung geringfügig ist und keine unverhältnismäßigen Auswirkungen auf den weiteren Linienbetrieb entstehen.
2. Anpassung der Fahrpläne bzw. Einplanung zusätzlicher Umsteigezeiten, sodass übliche geringfügige Verspätungen der Stadtbahn nicht automatisch zum Verlust des Anschlusses führen.
3. Einführung klarer betrieblicher Vorgaben für Anschlussentscheidungen mit dem Ziel, die Reisekette der Fahrgäste sicherzustellen und Anschlussverluste zu vermeiden.
4. Evaluation der Anschlusssituation an den Endhaltestellen nach Umsetzung und Bericht an die Bezirksvertretung innerhalb von 6 Monaten.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

166 Bezirksamt Jöllenbeck, 02.07.2026, 51-66 00

An

660

StEA – 600.11

zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung
i. A.

gez.

Strobel

D.: Frau Kinder (600.11)